

## Wenn der Gang zum Bäcker tabu ist

Von Katja Feiler

Zöliakie - Warum isst sie nichts?“ Gastgeber sind irritiert. Andere halten die Bekannte für wählerisch. Dabei ist alles anders. Sie hat Zöliakie.

Was? Diese Frage kennt Karen Bönig zu gut. „Kaum jemand weiß etwas über diese Krankheit. Das ist auch unser Problem.“ Die Unverträglichkeit von Gluten, das etwa in Weizen, Roggen, Gerste und Hafer vorkommt, sei auch bei Ärzten und Pflegeern noch weitgehend unbeachtet oder unbekannt, bedauert die Zöliakieberaterin und Leiterin der Selbsthilfegruppen Heilbronn und Ludwigsburg.

Dabei kann es jeden treffen. Der Gendefekt ist angeboren. Wann sich die Symptome zeigen, weil die Zotten des Dünndarms abgebaut wurden, ist bei jedem unterschiedlich.

Der Gang zum Bäcker ist dann plötzlich unnötig. Der Imbissstand oder das Fast-Food-Restaurant sind tabu. Hier finden die Betroffenen nichts mehr, das sie essen können. Was aber dann? Herauszufinden, was ein Erkrankter verträgt, ist ein langer Weg. Deshalb hat Karen Bönig jetzt den zweiten Erlebnistag in Heilbronn organisiert. Bei Wein (den Zöliakie-Kranke im Gegensatz zu Bier vertragen) hörten die Interessierten den Vortrag von Dr. Wolfgang Willareth, Chefarzt der Inneren Abteilung im SLK-Klinikum in Brackenheim. Anbieter von glutenfreier Nahrung lockten dort zum bedenkenlosen Zugreifen. Kekse, Kuchen, Brot: alles ohne Mehl.

Auch Kinder sind betroffen. Deshalb leitet Maria Agirman nun eine Kindergruppe. „Die Krankheit lebt in der Familie“, erklärt die Mutter einer betroffenen Tochter. „Deshalb ist es für alle wichtig, sich auszutauschen und für die Kinder zu merken, dass sie nicht allein mit ihrem Problem sind.“

Zöliakie müsse bekannter und bewusster im Denken werden, fordert Karen Bönig. „Denn die meisten von uns haben einen langen Leidensweg hinter sich, bis die Krankheit überhaupt erkannt wurde. Das muss nicht sein.“ Die Zöliakieberaterin denkt im deutschlandweit arbeitenden Seniorenbeirat auch schon weiter. „Was ist mit Erkrankten, die sich nicht mehr selbst versorgen können, in Heime kommen oder ins Krankenhaus? Das Problem müssen wir abfangen.“ Denn glutenfreie Kost sei in Deutschland noch Mangelware. Die Mehrheit der Zöliakie-Kranken backt oder kocht alles selbst. Die Zutaten bestellen sie meistens über das Internet.

Die Selbsthilfegruppe Zöliakie Heilbronn trifft sich jeden letzten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Insel-Hotel in Heilbronn. Die Kindergruppe kommt alle zwei Monate am ersten Samstag im Monat, das nächste Mal am 6. Oktober, ab 10 Uhr in der AOK zusammen. Weitere Infos bei Karen Bönig, 07131 / 745298, karenboenig@aol.com

26.09.2007 00:00

→ [Zurück](#)

**Artikel**  [Drucken](#)  [Versenden](#)